



Foto: Kraiburg

Prüfstelle beurteilt Tiefboxenkissen

Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein hat das Tiefboxenkissen Polsta von Kraiburg Elastik auf Tiergerechtigkeit geprüft. Es hat bestanden.

Von Elfriede OFNER-SCHRÖCK

Das vom deutschen Unternehmen Gummiwerk Kraiburg Elastik entwickelte Produkt „Polsta“ ist ein verformbares Tiefboxenkissen aus Gummi für Rinder in Liegeboxenlaufställen. Das Tiefboxenkissen wird im vorderen Bereich einer Tiefbox verlegt und soll die untere, dicke Einstreuschicht bzw. die Stroh-Mist-Matratze ersetzen. Es besteht aus zwei Gummischichten und ist rund 10 cm dick, 110 cm breit und 91 cm lang. Darüber wird 5–10 cm dick Einstreumaterial verteilt. Das Tiefboxensystem im hinteren Bereich der Liegebox bleibt unverändert. Das Produkt soll dafür sorgen, dass der vordere Bereich (kopfseitig) gleichbleibend verformbar bleibt und somit das Abliegen und Aufstehen der Rinder erleichtert wird.

Im Jahr 2018 hat die HBLFA Raumberg-Gumpenstein dieses Tiefboxenkissen begutachtet, um zu beurteilen, ob das Produkt eine Zulassung für den Vertrieb in Österreich gemäß Bundestierschutzgesetz erhalten kann.

Die HBLFA Raumberg-Gumpenstein ist eine vom Bundesministerium für Gesundheit genehmigte Prüfstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz. Dazu erhoben die Experten vom Institut für Tier, Technik und Umwelt auf drei Praxisbetrieben in Österreich, ob durch den Einsatz des Tiefboxenkissens vermehrt Hautschäden und Gelenksveränderungen (Technopathien) bei den Rindern auftreten. Es wurde bei 111 Kühen die Ausgangssituation (vor dem Einbau des Tiefboxenkissens) mit jener frühestens drei Monate nach dem Einbau verglichen.

Schont die Karpalgelenke

Aus den Untersuchungen ließ sich ableiten, dass durch die Haltung von Rindern auf ordnungsgemäß eingebauten und verwendeten Polsta-Tiefboxenkissen keine negative Beeinflussung der Gelenksgesundheit zu erwarten ist. Der Zustand der durch dieses Tiefboxenkissen am meisten betroffenen Gelenke, der Karpalgelenke, hat sich in den vorliegenden Beurteilungen bei dessen Verwendung deutlich verbessert. Der Anteil an intakten Karpalgelenken (lat. Carpus) nahm von 58,6 % auf 75,9 % deutlich zu. Am Gelenk gingen insbesondere haarlose Stellen > 2 cm von 20,1 % auf 9,8 % zurück (Tab.). Auch der Anteil an kleineren haarlosen Stellen und Hautabschürfungen verringerte sich geringfügig.

Tierschutzkonformität bestätigt

Das Polsta-Tiefboxenkissen erhielt daraufhin ein positives Gutachten der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz in Wien und es wurde dafür das Tierschutz-Kennzeichen ausgestellt, das die Tierschutzkonformität u. a. von Haltungs- und Stallungseinrichtungen bestätigt.

Dr. Elfriede Ofner-Schröck leitet die Abteilung für artgemäße Tierhaltung, Tierschutz und Herdenmanagement der HBLFA Raumberg-Gumpenstein in Irnding, Steiermark.

LANDWIRT Tipp

Weitere Ergebnisse zu dieser Überprüfung stehen unter www.raumberg-gumpenstein.at zum Download bereit. Gutachten der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz zu weiteren Produkten finden Sie unter www.tierschutzkonform.at

Tab.: Ausmaß der Hautschäden und Gelenksveränderungen am Carpus im vorher verwendeten Haltungssystem (VORHER) und bei Verwendung des POLSTA-Tiefboxenkissens (MIT POLSTA) in Prozent

Bewertungsstufe	Art der Hautschäden und Gelenksveränderungen	VORHER (%)	mit POLSTA (%)	Unterschied
0	o. B. – ohne Besonderheiten	58,6	75,9	17,2
1	Haarlose Stelle ≤ 2 cm	10,3	5,7	-4,6
2	Haarlose Stelle > 2 cm	20,1	9,8	-10,3
3	Hautabschürfung ≤ 2 cm	4	3,4	-0,6
4	Hautabschürfung > 2 cm	5,7	1,1	-4,6
5	Umfangsvermehrung, gedeckt	1,1	4	2,9
6	Umfangsvermehrung, offen	0	0	0
7	Gelenksbeteiligung	0	0	0